

## Protokoll zur Sitzung der Gemeindevertretung Thandorf

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 12.03.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Dorfgemeinschaftshaus, Alte Dorfstraße 8, 19217 Thandorf

---

Anwesend sind:

Herr Wolfgang Reetz  
Herr Rainer Ginnuth  
Herr Ralph Jennes  
Herr Dennis Karsten  
Herr Rainer Quandt  
Herr Stefan Schaeper  
Herr Henry Michaelis

Von der Verwaltung nimmt teil:

Frau Maria Gröll

### Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2017
- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beschluss über die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen im  
Amtsgerichtsbezirk Wismar  
Vorlage: 0256/14HA/2018
- 7 Beschluss zur Errichtung von Hotspots auf öffentlichen Plätzen in der Gemeinde  
Thandorf  
Vorlage: 0257/14HA/2018
- 8 Verschiedenes

### Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung**  
Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Einwohner und Gemeindevertreter und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.  
Es waren alle Gemeindevertreter anwesend.

## **2      Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung**

Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung -einstimmig- dafür festgesetzt.

## **3      Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 04.12.2017 wurde -einstimmig- dafür genehmigt.

## **4      Bericht des Bürgermeisters**

Um jetzt noch „willkommen im neuen Jahr“ zu sagen: Dafür ist es etwas spät – doch tatsächlich ist heute ja die erste öffentliche GV-Sitzung in 2018, was nicht gleichbedeutend damit ist, dass wir erst heute wieder anfangen zu arbeiten, ganz im Gegenteil. Wer sich umgeschaut hat weiß: Auch seit unserer letzten Sitzung im Dezember ist einiges passiert, angefangen mit der Beamer-Anlage hier in diesem Raum. Die Investition hat die Gemeinde von noch frei verfügbar vorhandenen Geldern getätigt, der Raum bietet damit noch mehr Nutzungsmöglichkeiten, sei es für die Jugendbilder vom Opa beim 80. Geburtstag oder aber für Präsentationen und Tagungen. Zwischenzeitlich hat der Dorfverein (zusammen mit der Gemeinde) eine Filmlizenz erworben, so dass nun auch ganz legal öffentliche Filmvorführungen wie z.B. die „Thandorfer Kinoabende“ angeboten werden können.

Unter neuer Führung präsentiert sich seit einigen Wochen unser Dorfverein Thandorf e.V., 1. Vorsitzende ist jetzt Uschi Müller, der mit Freya Neumann als 2. Vorsitzende und Mary als Kassenwartin engagierte Einwohnerinnen zur Seite stehen. Wir wünschen euch für eure neue Aufgabe viel Glück, immer ein gutes Händchen und vor allem eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle und zum Nutzen der Thandorfer Einwohner und Gäste. Gleichzeitig rufe ich alle Einwohner und Einwohnerinnen auf, Mitglied im Dorfverein zu werden und darüber die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Vereins zu unterstützen!

Davon profitieren nach der letzten offiziellen Statistik 163 Einwohner per 31.12.2017, zum Vergleich: Am Jahresende 2016 waren es 154, 2015 waren es 152, am 31.12.2014 waren 155 Einwohner gemeldet und 2013 zum Stichtag 145.

Nun also geht es (das ist ein einstimmig erfolgter Beschluss) unaufhaltsam Richtung Sommer, nachdem wir alle den Winter mit seinem dann doch noch ausreichenden Schnee hinter uns gebracht haben. Des einen Freud, des anderen Leid: Während sich große und kleine Kinder drei Tage lang am außergewöhnlichen Erlebnis von kleinen Ausflügen mit dem Skidoo erfreuten, hatten andere für die Räumung von Wegen, Straßen und Höfen zu sorgen. Das klappte insgesamt richtig gut, nur im Schmiedeweg/Lunkenkamp gab es anfängliche Schwierigkeiten, nachdem der Erschließungsträger Klaus Babbe -mal wieder- seiner Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen war; schließlich ist das Baugebiet noch nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde. Ein sehr deutliches offizielles Schreiben von uns mit dem Hinweis, dass er nunmehr für alle eventuellen Schäden zu haften habe, war die Konsequenz. Im gleichen Atemzug gilt demgegenüber unserem Schlagsülsdorfer Landwirt Klaus Lafrenz unser aller herzliche Dank: Kaum fielen die Flocken, sorgte er freiwillig, unaufgefordert und selbstlos mit seiner Technik dort, sowie auch in vielen privaten Hofeinfahrten im ganzen Dorf für die Räumung!

Klaus möchte nie Dank hören, er muss es dennoch jetzt ertragen; denn sein Engagement ist uns allen eine große Hilfe und beispiellos – zusätzlich gilt ihm auch noch der Dank für die vor Jahren erteilte Überfahrzustimmung mit dem Schneemobil.

Noch einmal zum Baugebiet: Nach gefühlt unendlichem Warten wird nun endlich, nach einem erneuten Ortstermin unter Beteiligung von Rainer Ginnuth, in Kürze die Straßenbeleuchtung aufgebaut, auch hier zeichnete sich der Erschließungsträger durch Nichteinhalten seiner Aufgaben und Pflichten aus, wobei dann noch Lieferschwierigkeiten und zuletzt das Winterwetter hinzu kamen.

Berechtigte Hoffnung gibt es darüber hinaus dafür, dass unsere neuen Einwohner ganz bald auch telefonieren können – keine Selbstverständlichkeit im Serviceland Deutschland. 600 Meter Kabel waren dafür zu verlegen, jeder hat die Baustellen in der Ortsdurchfahrt gesehen und manche dachten, nun sei die Zeit gekommen, dass mit dem Breitbandausbau begonnen werde. Mitnichten, und doch gibt es zu diesem Thema recht gute Nachrichten: Die Präsentationen der Anbieter sind gelaufen, innerhalb der nächsten drei Wochen ist mit der Auftragsvergabe zu rechnen. Was kaum mal angesichts des gruseligen und sinnwidrigen Vergaberechts gelingt, ist gelungen: Ohne Rügen haben die Breitbandkoordinatoren des Kreises, Jessica Steffen und Tim Romanus, es hinbekommen, dass der vor Monaten veröffentlichte Zeitplan -Baubeginn im 2. Quartal dieses Jahres- unverändert gilt. Wo im Projektgebiet dann mit den Baumaßnahmen begonnen werden wird, ist damit noch nicht klar, doch einmal angefangen werden auch wir ganz bald auf die Umsetzungsagenda kommen.

Das gilt auch für das europäische Projekt „wifi4you“, darüber berichtete ich bereits in der vergangenen Sitzung. Heute nun soll formell unsere Bewerbung um diesen kostenfreien öffentlichen Hotspot entschieden werden.

Jetzt sind an dieser Stelle drei Punkte betreffend die Sicherheit der Einwohner und Einwohnerinnen zu benennen, einer davon wird zweifelsfrei nicht jedem Freude bereiten: Die Einschränkungen für das Abbrennen von Feuerwerk. Nachdem am letzten Jahreswechsel aufsteigendes Feuerwerk in Tateinheit mit Leichtsinn, Gedankenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit in unmittelbarer Nähe von Reetdachhäusern abgebrannt worden ist, habe ich mithilfe eines Maßstabtools die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstände von 200 Metern als Radius um die reetgedeckten Häuser (Referenzpunkte) des Dorfes gezogen. Worüber alle über Jahre hinwegsehen, wird nun strikt einzuhalten sein, denn im Ergebnis (einsehbar als Kartenskizze auf unserer Homepage) steht fest, was andernorts schon lange gilt: In der gesamten Ortslage ist das Abbrennen aufsteigenden Feuerwerks (>3m) untersagt! Ausnahmen sind das Teichgelände westlich des Unterstandes und der Straßenverlauf östlich des „Riepser Dreieck“. Um es deutlich zu sagen: Wir werden jede Zuwiderhandlung über einen Bußgeldbescheid verfolgen, denn keiner von uns möchte zusehen, wie eines der Häuser der Dorfbewohner ein Flammenmeer wird!

Sicherheit zum zweiten: Die Schräggatter am westlichen Ortseingang sind vor einigen Wochen mit Reflexbändern „aufgepeppt“ worden, eine grandiose Idee die mithilft, den Beginn der 50er Zone noch deutlicher vor Augen geführt zu bekommen. Die Gatter am östlichen Dorfeingang (Rieps) werden folgen: Danke, Rainer Ginnuth, für die Idee und die Umsetzung!

Sicherheit zum dritten: Am letzten Freitag wurde die 33 Meter hohe Pappel zwischen Henry und Torsten gefällt, die seit längerem durch abbrechende Äste eine Gefahr für die anliegenden Grundstücke und den durchfließenden Verkehr darstellte. Etwas über EUR 3.500 waren dafür aus der Schatulle zu nehmen, trotz der darin herrschenden gähnenden Leere; doch Sicherheit geht vor.

Ihr seht, die Arbeiten ruhten nicht, weitere und neue werfen schon jetzt ihren Schatten voraus. Eine davon ist eine gemeinsame Aufgabe: Der Dorfputz am 24. März. Dazu aber wird Henry gleich Näheres erläutern, von meiner Seite aus möchte ich es dabei belassen.

>> und leite über an die Fachbereiche.

Herr Michaelis:

- Gab bekannt, dass der Dorfputz in der Gemeinde Thandorf am 24. März 2018 stattfinden wird. Die Zettel dafür wurden bereits im Dorf verteilt. Beginn ist um 09:00 Uhr am DGH. Ideen und Anregungen werden gern entgegen genommen.
- Eine Sitzung des Schulverbandes Schlagsdorf hat bisher nicht stattgefunden. Der komm. Schulleiter, Herr Federmann, wurde zwischenzeitlich offiziell durch das Staatliche Schulamt zum Schulleiter ernannt.

Herr Jennes:

- Vom ZV Radegast gibt es keine Neuigkeiten.

Herr Ginnuth:

- Bzgl. der offenen Jahresabschlüsse wird sich das Amt mit ihm in Verbindung setzen.

Herr Reetz informierte hierzu, dass der neue Kämmerer des Amtes Rehna seit 01.03.2018 tätig ist.

Herr Karsten:

- Informierte bereits in der letzten GV-Sitzung darüber, dass das LF16 der FFW Schlagsdorf nicht mehr durch den TÜV gekommen ist.
- Zwischenzeitlich wurde ein gutes gebrauchtes Einsatzfahrzeug der FFW Schönberg gekauft. Die umliegenden Gemeinden halfen bei der Gewährleistung des Brandschutzes aus.
- Ein neues Einsatzfahrzeug für die FFW Schlagsdorf wird derzeit ausgeschrieben.
- Die JHV der FFW hat stattgefunden. Thandorf war gut vertreten.
- Die JHV der Jugendfeuerwehr findet am Freitag, den 23.03.2018 statt.

## 5 **Einwohnerfragestunde**

1.

Herr Finkentheil:

- Sprach die Situation des Gulli's vor dem Containerplatz/Auffahrt in Thandorf an.
- Der Bürgermeister informierte, dass dem Ordnungsamt die Thematik bereits bekannt ist.
- Das **Ordnungsamt** wird gebeten, hier dringend tätig zu werden.

- 2.
- Einige Einwohner des neuen Baugebietes (Schmiedeweg/Lunken Kamp) erkundigten sich nach dem Stand bzgl. der noch fehlenden Straßenbeleuchtung.
  - Herr Reetz und Herr Ginnuth informierten, dass es Lieferschwierigkeiten mit den Lampen gab. Mittlerweile wurden die Lampen geliefert, jedoch konnte witterungsbedingt noch nicht mit dem Aufbau begonnen werden.
  - Grundsätzlich ist der Erschließungsträger für den Aufbau und die Inbetriebnahme verantwortlich.
  - Herr Ginnuth wird sich nochmal mit der Firma LUT in Verbindung setzen, um die genauen Standorte der Straßenlampen festzulegen.
  - Dies konnte beim letzten Vor-Ort-Termin noch nicht geklärt werden.

- 3.
- Ein Einwohner fragte nach, ob es Neuigkeiten zum Abschluss der Bauarbeiten der Telekom gibt.
  - Herr Reetz teilte mit, dass ein Abschluss der Arbeiten derzeit nirgends festgeschrieben ist.

4.

Herr Ginnuth:

- Merkte an, dass ihm bitte Bescheid gegeben werden soll, wenn die Batterie des Geschwindigkeitsmessgerätes leer ist.

5.

- Ein Einwohner fragte nach, ob die Möglichkeit besteht, einen Blitzer im Dorf aufzustellen.
- Herr Reetz informierte, dass der Landkreis diesbezüglich bereits angesprochen wurde. Es wird jedoch auf keine konkreten „Blitzerwünsche“ eingegangen, sondern frei über die Standorte im Landkreis entschieden.

6.

- Ein Einwohner informierte, dass es Probleme bei der Versickerung im Schmiedeweg gibt. Die vorhandene Akkurinne ist ständig verstopft und somit staut sich das Regenwasser dort.

**Verantwortlich: Bauamt/Amtshof**

7.

Herr Jennes:

- Teilte mit, dass der Ablauf am „Rosenanger“ ebenfalls verstopft ist und die Grundstücke dadurch unter Wasser stehen.

- **Verantwortlich: Bauamt/Amtshof**

8.

- Eine Einwohnerin berichtete über ihre andauernden Probleme mit der Postzustellung.
- Nach der Straßenumbenennung kommt ihre Post ständig in der „Riepser Straße“ in Cronskamp anstatt in Thandorf an. Mit der Beschwerdestelle der Dt. Post hat die Einwohnerin schon gesprochen, es hat sich jedoch nichts an der falschen Zustellung geändert.
- Herr Reetz merkte an, dass die Gemeinde diesbezüglich leider nichts tun kann. Wahrscheinlich liegt das Problem der falschen Zustellung teilweise an den (privaten) Postverteilungsunternehmen, welche die Briefe für die Dt. Post falsch vorsortieren.

**6**            **Beschluss über die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen im  
Amtsgerichtsbezirk Wismar  
Vorlage: 0256/14HA/2018**

**Sachverhalt:**

Durch den Präsidenten des Landgerichtes Schwerin wurden u.a. die Gemeinden des Amtes Rehna und die Stadt Rehna aufgefordert, für die Schöffenwahl des Amtsgerichtsbezirkes Wismar für die Amtsperiode vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 jeweils einen bzw. vier Vorschläge für die Vorschlagsliste zu unterbreiten. Aus der Vorschlagsliste wählt ein Ausschuss beim Amtsgericht Wismar insgesamt 18 Erwachsene Hauptschöffen und 12 Erwachsene Hilfsschöffen für das Amtsgericht Wismar sowie 14 Erwachsene Hauptschöffen für die Strafkammern des Landgerichtes Schwerin.

Auf die amtl. Bekanntmachung des Amtes Rehna vom 27.11.2017 haben sich aus der Gemeinde Thandorf **Herr Rainer Quandt**, Alte Dorfstr. 20, 19217 Thandorf und **Herr Wolfgang Reetz**, Am Beek 1, 19217 Thandorf bereit erklärt, sich für dieses Ehrenamt zu bewerben. Nach Prüfung der Voraussetzungen (Anlage 1) erfüllen Herr Quandt und Herr Reetz diese Voraussetzungen.

Zur Aufstellung in die Vorschlagsliste bedarf es eines qualifizierten Mehrheitsbeschluss der jeweiligen Gemeindevertretung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Thandorf beschließt, **Herrn Rainer Quandt** und **Herrn Wolfgang Reetz** in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl des Amtsgerichtsbezirkes Wismar für den Zeitraum 2019 – 2023 aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzl. Anzahl Gemeindevertreter	: 7
davon anwesend	: 5
Ja-Stimmen	: 5
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt: **Herr Quandt, Herr Reetz**

**7**            **Beschluss zur Errichtung von Hotspots auf öffentlichen Plätzen in der  
Gemeinde Thandorf  
Vorlage: 0257/14HA/2018**

**Sachverhalt:**

Voraussichtlich ab Anfang Mai 2018 sind die Mittel für das EU-Förderprogramm zur Einrichtung von Hotspots "wifi4eu", das im Rahmen der Digitalisierung europaweit aufgelegt wurde, abrufbar.

Ausbaufähig sind u. a. öffentliche Plätze in Kommunen.

Zur Beantragung der Fördermittel wird ein Internetportal veröffentlicht.

#### Inhalt des Förderprogramms:

- Förderung der Bereitstellung von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum
- Geräte- und Installationskosten werden gefördert
- Förderung bis zu 100%
- Über ein Gutscheilverfahren
- Förderung pro Gutschein bis zu 20.000 Euro
- **Mindestlaufzeit der Hotspots beträgt 3 Jahre**

#### Zugangsvoraussetzungen für das Förderprogramm:

- Bis dato am öffentlichen Platz noch kein öffentlich zugängliches WLAN vorhanden
- Keine bereits existierende, kostenlose, private und öffentliche Angebote im selben Gebiet vorhanden
- Duplizierungsverbot
- **Zuwendungsempfänger trägt Betriebs-, Instandhaltungs- und Wartungskosten für mind. 3 Jahre**
- Sicherstellung einer leicht zugänglichen und sicheren Anbindung
- Werbefrei und ohne Weitergabe personenbezogener Daten für gewerbliche Zwecke

Weitere Informationen zum Förderprogramm entnehmen Sie bitte der beigefügten Ausschreibungspräsentation des Breitbandbüros des Bundes.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Thandorf beschließt grundsätzlich die Errichtung eines Hotspots im Bereich des Teichgeländes sowie die Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm "wifi4eu".

Der entsprechende Förderantrag ist durch das Amt Rehna zu stellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzl. Anzahl Gemeindevertreter	: 7
davon anwesend	: 7
Ja-Stimmen	: 7
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt: -

## **8**

### **Verschiedenes**

#### **1. Organisation Teichfest**

- Herr Michaelis gab nun offiziell bekannt, dass er die Organisation des Teichfestes an Herrn Hans Vogt abgegeben hat.

## 2. Thematik „Verbrennen von Schnittgut“

Der Bürgermeister informierte:

- Früher war das Verbrennen von Schnittgut im März und Oktober gestattet, mittlerweile ist dies grundsätzlich verboten.
- Im Amtsbereich Rehna wird das Verbrennen von Schnittgut in Ausnahmefällen nur geduldet, wenn eine andere Entsorgungsmöglichkeit nicht zumutbar ist.
- In der Gemeinde Thandorf ist beim Verbrennen unbedingt der Mindestabstand zu Reetdachhäusern von 200 m einzuhalten.
- Falls ein Verbrennen von Schnittgut notwendig sein sollte, bittet Herr Reetz um kurze vorherige Bekanntgabe bei ihm sowie bei dem Wehrführer (Herrn Becker) bzw. stellv. Wehrführer (Herrn Diederichs).
- Feuerschalen/-körbe sowie angemeldete Brauchtumsfeuer sind weiterhin zulässig.

## 3. Anschaffung neuer Bänke

- Herr Schaeper informierte über mögliche Varianten für neue Bänke in der Gemeinde Thandorf.
- Die Gemeindevertretung ist sich -einstimmig- darüber einig, dass **3 neue Holzbänke** (vor der Scheune, vor dem DGH, am Nordufer des Dorfteiches) angeschafft werden sollen.
- Herr Schaeper wird sich um die Anschaffung der Bänke kümmern.

Gemeindevertretung Thandorf

gez. Reetz  
Bürgermeister

f.d.R. Frau Maria Gröll